

THE THREE ANGELS OF Revelation 14:6-12

BY J. N. ANDREWS

[Continued.]

THE SECOND ANGEL

PICTURE AND TEXT

"And there followed another angel, saying, Babylon is fallen, is fallen, that great city, because she made all nations drink of the wine of the wrath of her fornication." Verse 8.

THE FALL OF BABYLON

What constitutes the fall of Babylon? Those who contend that the Babylon of Revelation is the city of Rome, answer that the fall of Babylon is the burning of Rome; while those who make Babylon a symbol of the church of Rome only, answer that this fall is the loss of her civil power - the fall of the woman from the beast. We dissent from both these positions, believing that the fall of Babylon is a moral fall, and that it denotes her rejection as a body, by God. That the fall of Babylon is not the burning of Rome appears from the following facts:

1. The cry "Come out of her my people," is made after the announcement that she has fallen. Revelation 18:2, 4. It is therefore evident that Babylon exists after her fall, and that the people of God are still in her midst. Hence it is evident that her fall is distinct from her destruction.

2. When it is said, "Come out of her my people," it is added as a reason, "that ye be not partakers of her sins, and that ye receive not of her plagues." Her fall had taken place; but she still existed to sin against God, and her plagues were yet future; therefore her fall and her destruction were events entirely distinct.

3. When her plagues are named in verse 8, they are said to be death, mourning and famine, and utter destruction by fire. Her plagues were yet future at the time of her fall; consequently her fall is not her destruction by fire. Between those two events the people of God make their escape from her.

4. The burning of Rome would not cause that city to become the hold of foul spirits and the cage of every unclean and hateful bird. Indeed, the only effectual cleansing that wicked city will ever receive will be by fire. These facts clearly evince that the fall of Babylon is not the burning of Rome. Beside this, we have clearly proved that Rome is not the Babylon of the Apocalypse, which is sufficient of itself on this point.

DIE DREI ENGEL VON OFFENBARUNG 14,6-12

VON J.N. ANDREWS

(Fortsetzung)

DER ZWEITE ENGEL

„Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große Babylon, das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen Unzucht alle Nationen getränkt hat.“ (Vers 8)

DER FALL BABYLONS

Was stellt der Fall Babylons dar? Diejenigen, die behaupten, dass das Babylon der Offenbarung die Stadt Rom sei, antworten, dass der Fall Babylons der Brand Roms sei; während diejenigen, die Babylon nur zu einem Symbol der römischen Kirche machen, antworten, dass dieser Fall der Verlust ihrer bürgerlichen Macht sei – der Fall der Frau vom Tier. Wir widersprechen diesen beiden Positionen und glauben, dass der Fall Babylons ein moralischer Fall ist und dass er ihre Ablehnung als Institution [engl. *body*] durch Gott bedeutet. Dass der Fall Babylons nicht der Brand Roms ist, geht aus den folgenden Tatsachen hervor:

1. Der Ruf „Geht aus ihr heraus, mein Volk“, ertönt nach der Ankündigung, dass sie gefallen ist (Offenbarung 18:2.4). Es ist daher offensichtlich, dass Babylon nach seinem Fall existiert und dass sich das Volk Gottes immer noch in seiner Mitte befindet. Daher ist es offensichtlich, dass sich ihr Fall von ihrer Zerstörung unterscheidet.

2. Wenn es heißt: „Geht aus ihr heraus, mein Volk“, wird als Begründung hinzugefügt, „damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und dass ihr nicht von ihren Plagen empfangt.“ Ihr Sturz hatte stattgefunden; aber sie existierte immer noch, um gegen Gott zu sündigen, und ihre Plagen lagen noch in der Zukunft; daher waren ihr Sturz und ihre Zerstörung völlig unterschiedliche Ereignisse.

3. Wenn ihre Plagen in Vers 8 genannt werden, sollen es Tod, Trauer und Hungersnot und völlige Zerstörung durch Feuer sein. Ihre Plagen lagen zum Zeitpunkt ihres Sturzes noch in der Zukunft; folglich ist ihr Fall nicht ihre Zerstörung durch Feuer. Zwischen diesen beiden Ereignissen flüchtet das Volk Gottes aus ihr.

4. Der Brand Roms würde nicht dazu führen, dass diese Stadt zum Hort böser Geister und zum Käfig jedes unreinen und hasserfüllten Vogels wird. In der Tat wird die einzige wirksame Reinigung, die diese böse Stadt jemals erfahren wird, durch Feuer erfolgen. Diese Tatsachen beweisen deutlich, dass der Fall Babylons nicht der Brand Roms ist. Darüber hinaus haben wir klar bewiesen, dass Rom nicht das Babylon der Apokalypse ist, was in diesem Punkt ausreicht.

That the fall of Babylon is not the loss of civil power by the Papal church, the following facts clearly prove:

1. This would make the angel say, Babylon is fallen, that is, has lost her civil power, because she made all nations drink of her wine. Such a statement would be false; for it was by this very means that she obtained her power.

2. Babylon becomes the hold of every foul spirit and the cage of every unclean and hateful bird in consequence of her fall. Revelation 18:1, 2. It would be perfectly absurd to represent this as the consequence of her loss of civil power.

3. But the greatest absurdity appears in this fact, that it makes Revelation 18:1-4 utter a sentiment like this: Babylon has lost her civil power; therefore come out of her my people.

We understand that the fall of Babylon is her rejection by God. That the Holy Spirit leaves her in consequence of her alienation from God and union with the world, and that thus she is left to the spirits of Devils. As an illustration we will refer to the fall of the Jewish church, the harlot of Ezekiel 16. This fall is distinctly stated in Romans 11. Its particulars may be gathered from Matthew 21:43; 23, 12:43-45. That fall was her rejection by God: her destruction was deferred for a considerable period.

1. The nature of the reasons assigned for the fall of Babylon proves that it is a moral fall. For it is because she has made the nations drunk with her wine. In other words, it is her wickedness that has caused God to reject her.

2. The consequences of her fall, testify that that fall is her rejection by God, and not her destruction. For her fall causes her to become the hold of foul spirits, and the cage of unclean and hateful birds. This shows that God has given her up to strong delusions. For this reason it is that the voice from heaven cries, "Come out of her my people."

The cause of the fall of Babylon is thus stated: "she made all nations drink of the wine of the wrath of her fornication." Her fornication was her unlawful union with the kings of the earth. The wine of this, is that with which the church has intoxicated the nations of the earth. There is but one thing that this can refer to; viz., false doctrine. This harlot, in consequence of her unlawful union with the powers of earth, has corrupted the pure truths of the Bible, and with the wine of her false doctrine, has intoxicated the nations. A few instances of her corruption of the truths of the Bible must suffice:

Dass der Fall Babylons nicht der Verlust der weltlichen Macht durch die päpstliche Kirche ist, beweisen die folgenden Tatsachen eindeutig:

1. Dies würde den Engel dazu veranlassen, zu sagen: Babylon ist gefallen, das heißt, es hat seine weltliche Macht verloren, weil es alle Nationen von seinem Wein trinken ließ. Eine solche Aussage wäre falsch; denn gerade dadurch erlangte sie ihre Macht.

2. Babylon wird infolge seines Sturzes zur Behausung jedes unreinen Geistes und zum Käfig jedes unreinen und hasserfüllten Vogels (Offenbarung 18:1, 2). Es wäre völlig absurd, dies als Folge ihres Verlusts der Staatsmacht darzustellen.

3. Die größte Absurdität erscheint jedoch in dieser Tatsache, dass sie Offenbarung 18,1-4 dazu veranlasst, eine Schlussfolgerung wie dieses auszudrücken: Babylon hat seine weltliche Macht verloren; darum geht aus ihr heraus, mein Volk.

Wir sehen, dass der Fall Babylons ihre Ablehnung durch Gott bedeutet. Dass der Heilige Geist sie infolge ihrer Entfremdung von Gott und der Vereinigung mit der Welt verlässt und dass sie somit den Geistern der Dämonen überlassen wird. Zur Veranschaulichung beziehen wir uns auf den Fall der jüdischen Gemeinde, der Hure in Hesekeil 16. Dieser Fall wird in Römer 11 deutlich dargestellt. Seine Einzelheiten können Matthäus 21:43 und 23, 12:43-45 entnommen werden. Dieser Sturz bedeutete ihre Ablehnung durch Gott: Ihre Vernichtung wurde um eine beträchtliche Zeit hinausgezögert.

1. Die Art der Gründe, die für den Fall Babylons angeführt werden, beweist, dass es sich um einen moralischen Fall handelt. Denn sie hat die Nationen mit ihrem Wein betrunken gemacht. Mit anderen Worten: Es ist ihre Bosheit, die dazu geführt hat, dass Gott sie abgelehnt hat.

2. Die Folgen ihres Sturzes bezeugen, dass dieser Sturz ihre Ablehnung durch Gott und nicht ihre Zerstörung bedeutet. Denn ihr Fall führt dazu, dass sie zum Hort böser Geister und zum Käfig unreiner und verhasster Vögel wird. Dies zeigt, dass Gott sie starken Täuschungen ausgeliefert hat. Aus diesem Grund ruft die Stimme vom Himmel: „Geht aus ihr heraus, mein Volk.“

Die Ursache für den Fall Babylons wird folgendermaßen dargelegt: „Sie ließ alle Nationen vom Wein des Zorns ihrer Unzucht trinken.“ Ihre Unzucht war ihre ungesetzliche Verbindung mit den Königen der Erde. Der Wein ist dasjenige, womit die Kirche die Nationen der Erde berauscht hat. Es gibt nur eine Sache, auf die sich das beziehen kann; nämlich falsche Lehre. Diese Hure hat infolge ihrer rechtswidrigen Verbindung mit den Mächten der Erde die reinen Wahrheiten der Bibel verfälscht und mit dem Wein ihrer falschen Lehre die Nationen berauscht. Ein paar Beispiele ihrer Verfälschung der Wahrheiten der Bibel müssen genügen:

1. The doctrine of the natural immortality of the soul. This was derived from the Pagan mythology, and was introduced into the church by means of distinguished converts from Paganism, who became "fathers of the church." This doctrine makes man's last foe, death, the gate to endless joy, and leaves the resurrection as a thing of minor importance. It is the foundation of modern spiritualism. 2. The doctrine of the Trinity which was established in the church by the council of Nice, A. D. 325. This doctrine destroys the personality of God, and his Son Jesus Christ our Lord. The infamous measures by which it was forced upon the church which appear upon the pages of ecclesiastical history might well cause every believer in that doctrine to blush. 3. The corruption of the ordinance of baptism. Burial in baptism is the divinely authorized memorial of our Lord's burial and resurrection. This has been changed to sprinkling, or pouring, the fitting memorial of but one thing, viz., the folly and presumption of man. 4. The change of the fourth commandment. The pagan festival of Sunday has been substituted by the church for the Rest day of the Lord. The Bible plainly teaches that the sanctified Rest day of the Lord, is the divinely authorized memorial of the rest of Jehovah from the work of creation. But the church has changed this to the first day of the week, to make it a memorial of our Lord's resurrection, in the place of baptism, which has been changed to sprinkling. 5. The doctrine of a thousand years of peace and prosperity before the coming of the Lord. This doctrine will probably prove the ruin of as many souls as any heresy that ever cursed the church. 6. The doctrine of the saint's inheritance beyond the bounds of time and space. For this fable, multitudes have turned from the scriptural view of the everlasting kingdom in the new earth. 7. The spiritual Second Advent. It is well known that the great majority of religious teachers and commentators of the present time openly advocate the view that Christ's second advent, as brought to view in <u>Matthew 24</u>, took place at the destruction of Jerusalem; and also that he comes the second time whenever any	1. Die Lehre von der natürlichen Unsterblichkeit der Seele. Diese wurde aus der heidnischen Mythologie abgeleitet und durch angesehene Konvertiten aus dem Heidentum, die zu „Kirchenvätern“ wurden, in die Gemeinde eingeführt. Diese Lehre macht den Tod, den letzten Feind des Menschen, zum Eingangstor endloser Freude und vernachlässigt die Auferstehung als eine Sache von untergeordneter Bedeutung. Es ist die Grundlage des modernen Spiritualismus. 2. Die Trinitätslehre, die in der Kirche durch das Konzil von Nizza im Jahr 325 n. Chr. etabliert wurde. Diese Lehre zerstört die Persönlichkeit Gottes und seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn. Die berüchtigten Maßnahmen, anhand welcher sie der Kirche aufgezwungen wurde und die in den Buchseiten der Kirchengeschichte erscheinen, könnten jeden Gläubigen dieser Lehre zum Erröten bringen. 3. Die Korrumpierung der Taufordnung. Das Begräbnis in der Taufe ist das von Gott autorisierte Gedenken an das Begräbnis und die Auferstehung unseres Herrn. Dies wurde durch Besprengen oder Begießen ersetzt, um nur einer Sache zu gedenken, nämlich der Torheit und Anmaßung des Menschen. 4. Die Änderung des vierten Gebots. Das heidnische Fest des Sonntags wurde von der Kirche durch den Ruhetag des Herrn ersetzt. Die Bibel lehrt deutlich, dass der geheiligte Ruhetag des Herrn das von Gott autorisierte Gedenken an die Ruhe Jehovas vom Werk der Schöpfung ist. Aber die Kirche hat diesen auf den ersten Tag der Woche verlegt, um ihn zum Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn zu machen, und zwar anstelle der Taufe, welche wiederum zur Besprengung geändert wurde. 5. Die Lehre von tausend Jahren Frieden und Wohlstand vor dem Kommen des Herrn. Diese Lehre wird wahrscheinlich den Untergang ebenso vieler Seelen bewirken wie jede Irrlehre, die jemals zum Fluch für die Kirche wurde. 6. Die Lehre vom Erbe der Heiligen über die Grenzen von Zeit und Raum hinaus. Aufgrund dieser Fabel haben sich viele Menschen von der biblischen Sichtweise des ewigen Königreichs auf der neuen Erde abgewendet. 7. Die geistliche Wiederkunft. Es ist bekannt, dass die große Mehrheit der Religionslehrer und Kommentatoren der Gegenwart offen die Ansicht vertritt, dass die Wiederkunft Christi, wie sie in Matthäus 24 dargelegt wird, bei der Zerstörung Jerusalems stattfand; und auch, dass er das zweite Mal kommt, wann immer jemand stirbt. 8. Das Recht, Menschen in Knechtschaft zu halten und sie zu kaufen und zu verkaufen, wird jetzt von den führenden Theologen der meisten Konfessionen im
---	--

person dies.

8. The right to hold human beings in bondage and to buy and sell them, is now made out in the most confident manner from the Old and New Testaments, by the leading doctors of divinity of most denominations; and some of the most distinguished and skillful are able to make out this from the golden rule. The professed church to a fearful extent, is the right arm of the slave power, and our own nation is a perfect illustration on the subject of slavery, of a nation drunken with the wine of Babylon. That most infamous law, "the fugitive slave bill," was vindicated by our most distinguished doctors of divinity as a righteous measure.

9. Finally, the lowering of the standard of godliness to the dust. This has been carried so far that the multitudes are made to believe that "every one that saith, Lord, Lord, shall enter into the kingdom of heaven." In proof of this I might appeal to almost every tomb stone or funeral discourse.

God appointed the church to be the light of the world, and at the same time ordained that his Word should be the light of the church. But when the church becomes unfaithful to her trust, and corrupts the pure doctrines of the gospel, as a natural consequence the world becomes intoxicated with her false doctrine. That the nations of the earth are in such a condition at the present time is too obvious to be denied. The world is intoxicated in the pursuit of riches and honor, but the sin lies at the door of the church; for the church sanctions what the Lord strictly forbade, and she sets the example to the world. If the church had not intoxicated the world with the wine of her false doctrines, the plain truths of the Bible would powerfully move the public mind. But the world seems hopelessly drunken with the wine of Babylon.

At the time of the first angel's message, the people of God were in Babylon; for the announcement of the fall of Babylon, and the cry "Come out of her my people," is made after the first proclamation has been heard. Here also we have a most decisive testimony that Babylon includes Protestant as well as Catholic churches. It is certain that the people of God at the time of the preaching of the hour of his judgment were in all the popular churches. And this fact is a most striking testimony as to what constitutes the great city of confusion. In a word, Paul has well described the Babylon of the Apocalypse, and the duty of the people of God with reference to it, in 2 Timothy 3:1-5. "This know also, that in the last days perilous times shall come; for men shall be lovers of their own selves, covetous, boasters, proud, blasphemers, disobedient to parents, unthankful, unholy, without natural affection, truce-breakers, false accusers, incontinent, fierce, despisers of those that are good, traitors, heady, high-minded, lovers of pleasure more than lovers of God; having a form of godliness, but denying the power thereof: *from such turn away.*" Who would dare to limit this description to the Catholic church?

Alten und Neuen Testament auf die überzeugteste Weise dargelegt; und einige der angesehensten und geschicktesten reimen sich dies anhand der goldenen Regel zusammen. Die bekennende Kirche ist in erschreckendem Maße der rechte Arm der Sklavenmacht, und unsere eigene Nation ist ein perfektes Beispiel für die Sache der Sklaverei, für eine Nation, die vom Wein Babylons betrunken ist. Dieses berüchtigtste Gesetz, das „Gesetz über flüchtige Sklaven“, wurde von unseren angesehensten Theologen als gerechte Maßnahme bestätigt.

9. Schließlich die Herabsetzung des Maßstabs der Frömmigkeit in den Staub. Dies ist so weit gegangen, dass die Massen glauben gemacht werden, dass „jeder, der sagt: Herr, Herr, in das Himmelreich eingehen wird“. Als Beweis dafür könnte ich mich auf fast jeden Grabstein oder jede Beerdigungsansprache berufen.

Gott setzte die Gemeinde ein, um das Licht der Welt zu sein, und ordnete gleichzeitig an, dass sein Wort das Licht der Gemeinde sein sollte. Aber wenn die Gemeinde dem in sie gesetzten Vertrauen untreu wird und die reinen Lehren des Evangeliums verfälscht, ist die natürliche Folge, dass die Welt von ihrer falschen Lehre berauscht wird. Dass sich die Nationen der Erde gegenwärtig in einem solchen Zustand befinden, ist zu offensichtlich, als dass man es leugnen könnte. Die Welt ist berauscht vom Streben nach Reichtum und Ehre, aber die Sünde liegt vor der Tür der Gemeinde; denn die Gemeinde billigt, was der Herr strikt verboten hat und ist darin ein Beispiel für die Welt. Wenn die Kirche die Welt nicht mit dem Wein ihrer falschen Lehren berauscht hätte, würden die klaren Wahrheiten der Bibel die öffentliche Meinung mächtig bewegen. Aber die Welt scheint vom Wein Babylons hoffnungslos betrunken zu sein.

Zur Zeit der ersten Engelsbotschaft befand sich das Volk Gottes in Babylon; denn die Ankündigung des Falls Babylons und der Ruf „Geht aus ihr heraus, mein Volk“, erfolgte, nachdem die erste Ankündigung vernommen wurde. Auch hier haben wir ein äußerst entschiedenes Zeugnis dafür, dass Babylon sowohl protestantische als auch katholische Kirchen umfasst. Unzweifelhaft befand sich das Volk Gottes zum Zeitpunkt der Verkündigung der Stunde des Gerichts in allen Volkskirchen. Und diese Tatsache ist ein höchst eindrucksvolles Zeugnis dafür, aus wem oder was die große Stadt der Verwirrung besteht. Paulus hat das Babylon der Apokalypse und die Pflicht des Volkes Gottes in Bezug darauf mit einem Wort in 2. Timotheus 3:1-5 gut beschrieben. „Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden. Denn die Menschen werden viel von sich halten, geldgierig sein, prahlerisch, hochmütig, Lasterer, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, lieblos, unversöhnlich, schändlich, haltlos, zuchtlos, dem Guten feind, Verräter, unbedacht, aufgeblasen. Sie lieben die Ausschweifungen mehr als Gott; sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie; *solche Menschen meide!*“ Wer würde es wagen, diese Beschreibung auf die katholische Kirche zu beschränken?

The preaching of the hour of God's judgment and the immediate coming of the Lord, was at once the test of the church, and the means by which she might have been healed. It was the test of the church in that it showed that her heart was with the world, and not with her Lord. For when the evidences of his immediate Advent were set before her, she rejected the tidings with scorn, and cleaved still closer unto the world. But it might have been the means of healing her. Had she received it, what a work would it have wrought for her! Her unscriptural hope of a temporal reign, her false view of the Second Advent, her unrighteous justification of oppression and wickedness, her pride and conformity to the world, would all have been swept away. Alas that this warning from heaven was rejected! To use the language of the parable, [Luke 14.] none that in their heart rejected that first call to the marriage supper shall ever appear as guests at that table. The last means that heaven had in store to heal Babylon having failed, God gave her up to her own heart's desire.

It is well known that in immediate connection with the proclamation of the hour of God's judgment, the announcement of the fall of Babylon was everywhere made throughout our land. Its connection with the Advent message is well expressed by the following from Elder Himes, dated McConnellsville, O., Aug. 29, 1844.

"When we commenced the work of giving the 'Midnight cry' with Bro. Miller in 1840, he had been lecturing nine years. During that time he stood almost alone. But his labors had been incessant and effectual in awakening professors of religion to the true hope of God's people, and the necessary preparation for the Advent of the Lord: as also the awakening of all classes of the unconverted to a sense of their lost condition, and the duty of immediate repentance and conversion to God as a preparation to meet the Bridegroom in peace at his coming. These were the great objects of his labor. He made no attempt to convert men to a sect, or party, in religion. Hence he labored among all parties and sects, without interfering with their organization or discipline: believing that the members of the different communions could retain their standing, and at the same time prepare for the Advent of their King, and labor for the salvation of men in these relations until the consummation of their hope. When we were persuaded of the truth of the Advent at hand, and embraced the doctrine publicly, we entertained the same views and pursued the same course among the different sects, where we were called in the providence of God to labor. We told the ministers and churches that it was no part of our business to break them up, or to divide and to distract them. We had one *distinct object*, and that was to give the 'cry,' the warning of the 'judgment at the door,' and to persuade our fellow men to get ready for the event. Most of the ministers and churches that opened their doors to us, and our brethren who were

Die Verkündigung der Stunde des Gerichts Gottes und des unmittelbaren Kommens des Herrn war zugleich die Prüfung der Gemeinde und das Mittel, durch das sie hätte geheilt werden können. Sie war die Prüfung der Gemeinde, denn sie zeigte, dass ihr Herz bei der Welt und nicht bei ihrem Herrn war. Denn als ihr die Beweise seiner unmittelbaren Ankunft vorgelegt wurden, lehnte sie die Nachricht mit Verachtung ab und klammerte sich noch fester an die Welt. Aber es hätte das Mittel sein können, sie zu heilen. Hätte sie es angenommen, was für ein Werk hätte es für sie bewirkt! Ihre unbiblische Hoffnung auf eine weltliche Herrschaft, ihre falsche Sicht auf die Wiederkunft, ihre unredliche Rechtfertigung von Unterdrückung und Bosheit, ihr Stolz und ihre Anpassung an die Welt, das alles wäre hinweggefegt worden. Leider wurde diese Warnung des Himmels abgelehnt! Um mit dem Gleichnis zu sprechen (Lukas 14): Niemand, der diesen ersten Aufruf zum Hochzeitsmahl in seinem Herzen abgelehnt hat, wird jemals als Gast an diesem Tisch erscheinen. Da das letzte Mittel, das der Himmel bereithielt, um Babylon zu heilen, versagt hatte, überließ Gott sie dem Begehren ihres eigenen Herzens.

Es ist bekannt, dass in unmittelbarem Zusammenhang mit der Verkündigung der Stunde des Gerichts Gottes überall in unserem Land die Ankündigung des Falls Babylons erfolgte. Sein Zusammenhang mit der Adventsbotschaft wird durch das Folgende von Elder Himes vom 29. August 1844 in McConnellsville, O., gut zum Ausdruck gebracht.

„Als wir 1840 mit dem Werk begannen, mit Bruder Miller den ‚Mitternachtsruf‘ zu verkündigen, hatte er bereits neun Jahre lang Vorträge gehalten. Während dieser Zeit war er fast auf sich allein gestellt. Aber seine unaufhörliche Arbeit bewirkte Erweckungen von Religionsgelehrte für die wahre Hoffnung des Volkes Gottes und die notwendige Vorbereitung auf das Kommen des Herrn zu erwecken; ebenso Erweckungen unter allen Bevölkerungsschichten der Unbekehrten zum Bewusstsein für ihren verlorenen Zustand und der Pflicht zur sofortigen Reue und Bekehrung zu Gott als Vorbereitung darauf, dem Bräutigam bei seiner Ankunft in Frieden zu begegnen. Dies waren die großen Ziele seiner Arbeit. Er unternahm keinen Versuch, Menschen zu einer religiösen Gruppierung oder Partei zu bekehren. Daher arbeitete er unter allen Parteien und Gruppen, ohne sich in deren Organisation oder Regeln einzumischen, in der Überzeugung, dass die Mitglieder der verschiedenen Gemeinschaften ihre Stellung behalten und sich gleichzeitig innerhalb dieser Verhältnisse auf die Ankunft ihres Königs vorbereiten und für die Erlösung der Menschen arbeiten könnten bis zur Erfüllung ihrer Hoffnung. Als wir von der Wahrheit der bevorstehenden Wiederkunft überzeugt waren und die Lehre öffentlich annahmen, vertraten wir dieselben Ansichten und verfolgten den gleichen Weg innerhalb der verschiedenen Gruppen, in welchen wir nach der Vorsehung Gottes zur Arbeit berufen waren. Wir sagten den Pastoren und Gemeinden, dass es nicht unserer Absicht entspreche, sie durcheinander zu bringen oder zu spalten. Wir hatten ein klares Ziel, und das bestand darin, den „Schrei“ auszusenden, die Warnung vor dem „Gericht vor der Tür“, und unsere Mitmenschen dazu zu bringen, sich auf das Ereignis vorzubereiten. Die meisten

proclaiming the Advent doctrine, co-operated with us till the last year. The ministry and membership who availed themselves of our labors, but *had not* sincerely embraced the doctrine, saw that they must either go with the doctrine, and preach and maintain it, or in the *crisis* which was right upon them they would have difficulty with the *decided and determined believers*. They therefore decided against the doctrine, and determined, some by one policy and some by another, to suppress the subject. This placed our brethren and sisters among them in a most trying position. Most of them loved their churches and could not think of leaving. But when they were ridiculed, oppressed, and in various ways cut off from their former privileges and enjoyments, and when the 'meat in due season' was withheld from them, and the siren song of 'peace and safety' was resounded in their ears from Sabbath to Sabbath, they were soon weaned from their party predilections, and arose in the majesty of their strength, shook off the yoke, and raised the cry, '*Come out of her, my people.*' This state of things placed us in a trying position. 1. Because we were near the end of our prophetic time, in which we expected the Lord would gather all his people in one. 2. We had always preached a different doctrine, and now that the circumstances had changed, it would be regarded as dishonest in us, if we should unite in the *cry of separation* and breaking up of churches that had received us and our message. We therefore hesitated, and continued to act on our first position until the church and ministry carried the matter so far, that we were obliged in the fear of God to take a position in defense of the truth, and the down-trodden children of God.

Apostolic example for our course. 'And he went into the synagogue, and spake boldly for the space of three months concerning the kingdom of God. But when *divers were hardened, and believed not, but spake evil of that way before the multitude*, he departed from them, and *separated the disciples*, disputing daily in the school of one Tyrannus.' Acts 19:8, 9. It was not until *divers were hardened*, and spoke evil of *that way* (the Lord's coming) *before the multitude*, that the brethren were moved to come out, and separate from the churches. They could not endure this 'evil speaking' of the 'evil servants.' *And the churches that could pursue the course of opposition* and 'evil speaking' towards those who were looking for the 'blessed hope,' were to them none other than the daughters of the mystic Babylon. They so proclaimed them and came into the liberty of the gospel. And though we may not be all agreed as to what constitutes Babylon, we are agreed in the *instant* and final separation from all who oppose the coming and kingdom of God at hand. We believe it to be a case of life and death. It is death to remain connected with those bodies that speak lightly of, or oppose the coming of, the Lord. It is life to come out of all human tradition, and stand upon the word of God and look daily for the appearance of the Lord. We therefore now say to all who are

Pastoren und Gemeinden, die uns ihre Türen öffneten, und unsere Brüder, die die Adventslehre verkündeten, arbeiteten bis zum letzten Jahr mit uns zusammen. Die Geistlichen und Mitglieder, die sich unsere Mühen zunutze machten, die Lehre jedoch nicht aufrichtig angenommen hatten, sahen ein, dass sie sich entweder an die Lehre halten und sie predigen und aufrechterhalten mussten, oder in der unmittelbar bevorstehenden *Krise* Schwierigkeiten mit den *fest entschlossenen Gläubigen* haben würden. Sie entschieden sich daher gegen die Lehre und beschlossen, das Thema mit verschiedenen Vorgehensweisen zu unterdrücken. Dies brachte unsere Brüder und Schwestern in eine äußerst schwierige Lage. Die meisten von ihnen liebten ihre Gemeinden und wollten nicht daran denken, sie zu verlassen. Aber als sie verspottet, unterdrückt und auf verschiedene Weise von ihren früheren Vorrechten und Freuden ausgeschlossen wurden, und als ihnen die „Speise zur rechten Zeit“ vorenthalten wurde und von Sabbat zu Sabbat der Sirengesang von „Frieden und Sicherheit“ in ihren Ohren erklang, wurden sie bald von ihren Gruppenzugehörigkeiten entwöhnt und erhoben sich in der Majestät ihrer Stärke, schüttelten das Joch ab und riefen: „*Kommt heraus, mein Volk.*“ Diese Lage der Dinge brachte uns in eine schwierige Position. 1. Weil wir uns dem Ende unserer prophetischen Zeit näherten, in der wir erwarteten, dass der Herr sein ganzes Volk in Einheit versammeln würde. 2. Wir hatten immer eine andere Lehre gepredigt, und jetzt, da sich die Umstände geändert hatten, wurde es von uns als unehrlich angesehen, wenn wir uns im *Ruf der Trennung* und Auflösung jener Kirchen vereinten, die uns und unsere Botschaft zuvor empfangen hatten. Wir zögerten daher und handelten weiter nach unserer ersten Auffassung, bis die Gemeinde und die Leitung die Angelegenheit so weit trieben, dass wir aus Gottesfurcht gezwungen waren, eine Position zur Verteidigung der Wahrheit und der unterdrückten Kinder Gottes einzunehmen.

Ein apostolisches Beispiel für unseren Kurs: ‚Er ging aber in die Synagoge und predigte frei und offen drei Monate lang, lehrte und überzeugte sie von dem Reich Gottes. Als aber *einige verstockt waren und nicht glaubten und vor der Menge übel redeten von dem Weg*, trennte er sich von ihnen und sonderte auch die Jünger ab und redete täglich in der Schule des Tyrannus.' *Erst als sich einige verhärteten und vor der Menge schlecht über diesen Weg* (das Kommen des Herrn) *redeten*, wurden die Brüder dazu bewegt, hinauszugehen und sich von den Kirchen zu trennen. Sie konnten dieses „böse Reden“ der „bösen Diener“ nicht ertragen. Und die Kirchen, die den Kurs des Widerstands und des „bösen Redens“ gegenüber denen verfolgen konnten, die nach der „seligen Hoffnung“ suchten, waren für sie nichts anderes als die Töchter des mystischen Babylons. Sie nannten sie auch so und erlangten die Freiheit des Evangeliums. Und auch wenn wir vielleicht nicht alle darüber einig sind, woraus Babylon besteht, sind wir uns doch einig über die sofortige und endgültige Trennung von allen, die sich dem bevorstehenden Kommen und dem Reich Gottes widersetzen. Wir glauben, dass es um Leben und Tod geht. Es ist der Tod, mit jenen Körperschaften in Verbindung zu bleiben, die leichtfertig über das Kommen des Herrn sprechen oder sich ihm widersetzen. Es ist Leben, aus allen menschlichen Traditionen hervorzutreten, auf dem Wort Gottes zu stehen und täglich auf die Erscheinung des Herrn zu warten. Deshalb sagen wir jetzt allen, die in irgendeiner Weise mit dem Joch der Knechtschaft

in any way entangled in the yoke of bondage, 'Come out from among them, and be ye *separate*, saith the Lord, and touch not the unclean thing, and I will receive you, and will be a Father unto you, and ye shall be my sons and daughters, saith the Lord Almighty.' 2 Corinthians 6:17, 18." - *Advent Herald*.

The testimonies of the churches themselves, given in 1844, are sufficient to establish the fact of their fall. The *Congregational Journal* says:

"At a recent meeting of the Presbytery of Philadelphia, Rev. Mr. Barnes, pastor of the 1st Presbyterian Church in Philadelphia, whose notes are so extensively used in our families and Sabbath-schools, stated that he had been in the ministry for twenty years, and never till the last communion had he administered the ordinance without receiving more or less to the church. But now there are no awakenings, no conversions, not much apparent growth in grace in professors, and none come to his study to converse about the salvation of their souls. With the increase of business, and the brightening prospects of commerce and manufactures, there is an increase of worldly-mindedness. Thus it is with all denominations."

The *Christian Palladium* for May 15th, 1844, speaks in the following mournful strains:- "In every direction we hear the dolorous sound, wafted upon every breeze of heaven, chilling as the blasts from the ice-bergs of the north - settling like an incubus on the breasts of the timid, and drinking up the energies of the weak; that lukewarmness, division, anarchy and desolation are distressing the borders of Zion. Perhaps it is so. What then? Do we well, like the howling women of ancient days, to rend our flesh - our hair, and fill the whole atmosphere with our wailings? It is but a few passing months since the whole extent of our wide spread country, rang with triumphant peals of joy borne upon the wings of numerous religious periodicals, and spontaneously overflowing from every Christian heart. Not a lip but was shouting the victories of the cross, or joining in the triumphant songs of the redeemed. And is the whole scene now so changed?"

"GREAT SPIRITUAL DEARTH. - It is a lamentable fact, from which we cannot shut our eyes, that the churches of this country are now suffering severely on account of the great dearth, almost universally complained of. We have never witnessed such a general declension of religion as at the present. Truly the church should awake and search into the cause of this affliction; for an affliction every one that loves Zion must view it. When we call to mind how 'few and far between,' cases of true conversion are, and the almost unparalleled impertinence and hardness of sinners, we almost involuntarily exclaim,

'Has God forgotten to be gracious? Or, is the door of mercy closed?"

verstrickt sind: „Kommt aus ihrer Mitte und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt das Unreine nicht an, und ich werde euch aufnehmen und werde ein Vater für euch sein, und ihr werdet meine Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.“ 2. Korinther 6:17, 18.“ - *Advent Herald*.

Die eigenen Aussagen der Kirchen aus dem Jahr 1844 reichen aus, um die Tatsache ihres Untergangs zu belegen. Im *Congregational Journal* ist zu lesen: „Bei einem kürzlichen Treffen des Presbyteriums von Philadelphia erklärte Rev. Mr. Barnes, Pastor der Ersten Presbyterianischen Kirche in Philadelphia, dessen Aufzeichnungen in unseren Familien und Sabbatschulen so häufig verwendet werden, dass er seit zwanzig Jahren im Dienst sei, und bis zur letzten Abendmahlfeier die heilige Handlung nie vollzogen hatte, ohne für die Gemeinde mehr oder weniger zu empfangen. Aber jetzt gibt es keine Erweckungen, keine Bekehrungen, kaum sichtbares Wachstum in der Gnade bei den Lehrern, und niemand, der in sein Arbeitszimmer kommt, um über die Erlösung seiner Seele zu sprechen. Mit der Zunahme des Geschäftslebens und den sich aufhellenden Aussichten für Handel und Industrie nimmt auch die weltliche Gesinnung zu. So ist es bei allen Konfessionen.“

Der *Christian Palladium* vom 15. Mai 1844 schreibt in den folgenden, traurigen Tönen: „In alle Richtungen hören wir den schmerzlichen Klang, der in jeder Brise des Himmels weht und kühl ist wie die Windstöße der Eisberge des Nordens – der sich niederlässt wie ein Albtraum in der Brust der Furchtsamen, und die Kräfte der Schwachen aufsaugt; dass Lauheit, Spaltung, Anarchie und Verwüstung die Grenzen Zions bedrohen. Vielleicht ist es so. Was dann? Tun wir gut, wie die heulenden Frauen der alten Zeit, unser Fleisch – unsere Haare – zu zerreißen, und die ganze Atmosphäre mit unserem Wehklagen zu erfüllen? Es sind erst ein paar Monate vergangen, seit die gesamte Ausdehnung unseres weitläufigen Landes von triumphierenden Freudenschreien erfüllt war, die von den Flügeln zahlreicher religiöser Zeitschriften getragen wurden und spontan aus jedem christlichen Herzen überströmten. Alle Münder stimmten in die Rufe der Siege des Kreuzes und die triumphalen Lieder der Erlösten ein. Und jetzt ist die ganze Szene so verändert?“

„GROSSER GEISTLICHER MANGEL. - Es ist eine beklagenswerte Tatsache, vor der wir nicht die Augen verschließen können, dass die Kirchen dieses Landes jetzt schwer unter dem großen Mangel leiden, der fast überall beklagt wird. Wir haben noch nie einen so allgemeinen Niedergang der Religion erlebt wie derzeit. Wahrlich, die Kirche sollte aufwachen und nach der Ursache dieses Leids suchen; denn es ist ein Leid, das jeder sehen muss, der Zion liebt. Wenn wir uns vor Augen halten, wie „rar gesät“ Fälle wahrer Bekehrung sind und wie nahezu beisspiellos unverschämt und hart die Sünder sind, rufen wir fast unwillkürlich aus: „Hat Gott vergessen, gnädig zu sein? Oder ist die Tür der Gnade verschlossen?“ „Schau noch einmal und sieh den Geist der Welt, wie er in der Kirche herrscht. Wo ist der fromme Mensch, der nicht wegen dieser Gräuel unter uns seufzen muss? Wer ist dieser Mann in der politischen Masse, dessen Stimme deutlicher zu hören ist als alle anderen, und der als vorderster Fackelträger aus vollem Hals ruft? Oh, er

"Look again, and behold the spirit of the world, how it prevails in the church. Where is the pious man who has not been made to sigh on account of these abominations in the midst of us? Who is that man in the political crowd whose voice is heard above the rest, and who is foremost in carrying torch-lights, bellowing at the top of his voice? O, he is a Christian? perhaps a class-leader or exhorter. Who is that lady dressed in the most ridiculous fashion, as if nature had deformed her? O, she is a follower and <i>imitator</i> of the <i>humble</i> Jesus! O, shame! where is thy blush? This is no uncommon picture, I assure you. Would to God it was. My heart is pained within me while I write." - <i>Circleville, Ohio. Religious Telescope</i>, 1844. About that time proclamations of fasts and season of prayer for the return of the Holy Spirit were sent out in the religious papers. Even the <i>Philadelphia Sun</i> of Nov. 11th, 1844, has the following: "The undersigned ministers and members of various denominations in Philadelphia and vicinity solemnly believing that the present Signs of the Times - the spiritual dearth in our <i>Churches generally</i>, and the extreme evils in the world around us, seem to call loudly on all Christians for a <i>special season of prayer</i>, do therefore hereby agree, by divine permission to unite in a <i>week of special prayer to Almighty God</i>, for the outpouring of his Holy Spirit on our City, our Country, and the world... Any who cannot devote the whole week as above proposed, are requested to devote as much of the week as may be convenient. THOMAS H. STOCKTON, and 30 others." Bishop Soule says:- "There has been a decrease of 35,732 members in the Methodist church during the past year. [1845.] The preceding year, [1844,] there was an increase of 155,000." <i>Northern Christian Advocate</i> says: "In 1845 there was a decrease in the Black River, Oneida and Genesee conferences of 8607." The Baptist Almanac, for 1846, reports a decrease of 4702 of that denomination in the State of New York. Other facts might be given from the statistics of all denominations equally gloomy. Prof. Finney, Editor of the Oberlin Evangelist, Feb. 1844, says: "We have had the fact before our minds, that in general, the Protestant churches of our country, as such, were either apathetic or hostile to nearly all the moral reforms of the age. There are partial exceptions, yet not enough to render the fact otherwise than general. We have also another corroborated fact: the almost universal absence of revival influence in the churches. The spiritual apathy is almost all-pervading, and is fearfully deep; so the religious press of the whole land testifies. It comes to our ears and to our eyes, also through the religious prints, that very extensively church members are becoming devotees of fashion - join hands with the ungodly in parties of pleasure, in dancing, in festivities, etc... But we need not expand this painful subject. Suffice it that the evidence thickens and rolls heavily upon us, to show that the <i>churches generally are becoming sadly degenerate</i>. They have gone	ist ein Christ? Vielleicht ein Bibellehrer oder Ermahner. Wer ist diese Dame, die so lächerlich gekleidet ist, als hätte die Natur sie deformiert? O, sie ist eine Anhängerin und <i>Nachahmerin</i> des <i>demütigen</i> Jesus! Oh, schade! Sie erröten gar nicht? Das ist kein ungewöhnliches Bild, das versichere ich Ihnen. Ich wünschte Gott, es wäre so. Während ich schreibe, schmerzt mein Herz." - <i>Circleville, Ohio. Religious Telescope</i>, 1844. Ungefähr zu dieser Zeit wurden in den religiösen Zeitungen Ankündigungen zum Fasten und zur Gebetszeit für die Rückkehr des Heiligen Geistes verschickt. Sogar in der <i>Philadelphia Sun</i> vom 11. November 1844 heißt es: „Die unterzeichnenden Geistlichen und Mitglieder verschiedener Konfessionen in Philadelphia und Umgebung glauben fest daran, dass die gegenwärtigen Zeichen der Zeit – der geistliche Mangel in unseren <i>Kirchen im Allgemeinen</i> – und die außergewöhnlichen Übel in der Welt um uns herum – alle Christen lautstark zu einer <i>besonderen Zeit des Gebets</i> aufzurufen scheinen. Deshalb rufen wir mit göttlicher Erlaubnis gemeinsam dazu auf, uns in einer <i>Woche besonderen Gebets zum Allmächtigen Gott</i> für die Ausgießung seines Heiligen Geistes auf unsere Stadt, unser Land und die Welt zu vereinen ... Wer sich nicht wie oben vorgeschlagen die ganze Woche frei nehmen kann, wird gebeten, so viel Zeit wie möglich dem Anliegen zu widmen. THOMAS H. STOCKTON und 30 Weitere." Bischof Soule sagt: „Im vergangenen Jahr gab es in der methodistischen Kirche einen Rückgang um 35.732 Mitglieder (1845). Im Vorjahr (1844) gab es einen Anstieg von 155.000." Der <i>Northern Christian Advocate</i> schreibt: „Im Jahr 1845 gab es einen Rückgang in den Black River-, Oneida- und Genesee-Vereinigungen von 8607." Der Baptistenalmanach berichtet für 1846 von einem Rückgang um 4702 Mitgliedern dieser Konfession im Bundesstaat New York. Ähnlich düstere Daten dürften aus den Statistiken aller Konfessionen hervorgehen. Professor Finney, Herausgeber des Oberlin Evangelist, Februar 1844, sagt: „Wir sind mit der Tatsache konfrontiert, dass die protestantischen Kirchen unseres Landes als solche im Allgemeinen entweder apathisch oder feindlich gegenüber fast allen moralischen Reformen unserer Zeit waren. Es gibt teilweise Ausnahmen, die jedoch nicht ausreichen, um die Tatsache anders als allgemeingültig darzustellen. Eine weitere bestätigte Tatsache ist das fast allgemeine Fehlen eines Erweckungseinflusses in den Kirchen. Die spirituelle Apathie ist fast allgegenwärtig und erschreckend tief, wie die religiöse Presse des ganzen Landes bezeugt. Es ist zu hören und zu sehen, auch durch die religiösen Druckerzeugnisse, dass Kirchenmitglieder in großem Umfang zu Anhängern der Mode werden und sich den Gottlosen bei Vergnügungspartys, beim Tanzen, bei Festlichkeiten usw. anschließen. Aber wir müssen dieses schmerzhaft Thema nicht weiter ausführen. Es genügt, dass sich schwerwiegende Beweise verdichten, die zeigen, dass die <i>Kirchen im Allgemeinen auf traurige Weise degenerieren</i>. Sie haben sich sehr weit vom Herrn entfernt und er hat sich von ihnen zurückgezogen."
--	---

very far from the Lord and he has withdrawn himself from them."

How unlike what God designed that his people should be, has this great city become! The church of Christ was to be the light of the world, a city set upon a hill which could not be hid. Matthew 5:14-16. But instead of this, his professed people have united with the kingdoms of this world, and joined affinity with them. They are now established upon the decrees of kings, and the laws of the nations, rather than upon the word of God, the only true foundation of the church. Thus has the wisdom of men taken the place of the power of God. The unlawful connection of the professed church with the wicked world [James 4:4] has resulted in here rejection by God; for how can the God of truth and holiness recognize as his people, those who in addition to their departure from their Lord, have rejected with scorn the tidings of his speedy coming?

In Revelation 18, the message announcing the fall of Babylon is presented again, with additions, showing as we understand, that there is in the future a mighty movement to take place on this subject. We have no doubt that God has many dear saints united with the various bodies of professed Christians. Those we believe will yet hear the call given in Revelation 18:4. There is however one important fact which demonstrates that it was the Providence of God which caused the proclamation of the first and second angels' messages within a few years past. Revelation 14:6-8. Chap. 18, in presenting again the message respecting the fall of Babylon, informs us that she has become the hold of foul spirits, and a cage of every unclean and hateful bird. As a demonstration that we are correct in regard to the application of Revelation 14, let the present movement respecting the spirits of the dead, answer. An innumerable host of demons are spreading themselves over the whole country, flooding the churches and religious bodies of the land to a very great extent. The immortality of the soul, a doctrine which is held by almost every church in the world, is the basis and foundation of all their work. This extraordinary movement clearly evinces the rapid approach of the hour of temptation, that shall come on all the world to try them that dwell on the earth.

It is an interesting fact that the judgment on the great harlot, which is so fully described in Revelation 18, is shown to John by one of the seven angels having the seven vials filled with the wrath of God. Revelation 17:1. From Chap 16:17-21, we learn that the judgment on the harlot Babylon is inflicted by the angel having the seventh vial. Hence we may justly conclude that the angel, who shows John the judgment of Babylon, is that one of the seven who has her judgment to inflict. In

Wie unähnlich ist diese großartige Stadt zu dem geworden, was Gott für sein Volk vorgesehen hatte! Die Kirche Christi sollte das Licht der Welt sein, eine Stadt auf einem Berge, die nicht verborgen bleiben konnte. Matthäus 5:14-16. Doch stattdessen hat sich sein angebliches Volk mit den Königreichen dieser Welt verbunden und eine Affinität zu ihnen geschlossen. Sie stützen sich nun auf die Erlasse der Könige und die Gesetze der Nationen und nicht auf das Wort Gottes, das einzig wahre Fundament der Gemeinde. So ist die Weisheit der Menschen an die Stelle der Macht Gottes getreten. Die rechtswidrige Verbindung der bekennenden Kirche mit der bösen Welt (Jakobus 4:4) hat hier zur Ablehnung durch Gott geführt; denn wie kann der Gott der Wahrheit und Heiligkeit diejenigen als sein Volk anerkennen, die nicht nur von ihrem Herrn abgewichen sind, sondern auch die Nachricht von seinem baldigen Kommen mit Verachtung zurückgewiesen haben?

In Offenbarung 18 wird die Botschaft, die den Fall Babylons ankündigt, erneut gegeben, mit Ergänzungen, die nach unserem Verständnis zeigen, dass es in Zukunft zu einer gewaltigen Bewegung in dieser Sache kommen wird. Wir haben keinen Zweifel daran, dass Gott viele liebe Heilige hat, die mit den verschiedenen Körperschaften bekennender Christen vereint sind. Diese, so glauben wir, werden den Ruf in Offenbarung 18:4 noch hören. Es gibt jedoch eine wichtige Tatsache, die zeigt, dass es die Vorsehung Gottes war, die vor wenigen Jahren die Verkündigung der ersten und zweiten Engelsbotschaft veranlasste. Indem die Botschaft über den Fall Babylons noch einmal präsentiert wird (Offenbarung 14:6-8 und Kap. 18), werden wir darüber informiert, dass es zum Hort unreiner Geister und zum Käfig aller unreinen und hasserfüllten Vögel geworden ist. Als Beweis dafür, dass wir in Bezug auf die Anwendung von Offenbarung 14 Recht haben, möge die gegenwärtige Bewegung, die die Geister der Toten ehrt, dienen. Eine zahllose Schar von Dämonen breitet sich über das ganze Land aus und überschwemmt die Kirchen und religiösen Körperschaften des Landes in großem Umfang. Die Unsterblichkeit der Seele, eine Lehre, die von fast jeder Kirche auf der Welt vertreten wird, ist die Basis und Grundlage all ihrer Arbeit. Diese außergewöhnliche Bewegung zeigt deutlich das schnelle Herannahen der Stunde der Versuchung, die über die ganze Welt kommen wird, um diejenigen auf die Probe zu stellen, die auf der Erde wohnen.

Es ist eine interessante Tatsache, dass das Gericht über die große Hure, das in Offenbarung 18 so ausführlich beschrieben wird, Johannes von einem der sieben Engel gezeigt wird, der die sieben Schalen mit dem Zorn Gottes gefüllt hat. Offenbarung 17:1. Aus Kapitel 16:17-21 erfahren wir, dass das Gericht über die Hure Babylon durch den Engel vollstreckt wird, der die siebte Schale hat. Daraus können wir zu Recht schließen, dass der Engel, der Johannes das Gericht über Babylon zeigt, einer der Sieben ist, der ihr Urteil auszuführen hat. Mit anderen Worten: Es ist der Engel, der die siebte Zornesschale besitzt. Es besteht weitgehend Einigkeit darüber, dass der siebte Engel aus Offenbarung 16 noch in der Zukunft liegt. Daraus folgt, dass Offenbarung 18, die das Gericht über Babylon beschreibt und den Aufruf gibt, aus ihr herauszukommen, in die Zukunft gehört. Es

other words, it is the angel who has the seventh vial. It is agreed on all hands that the seventh angel of Revelation 16, is yet future. It follows therefore that Revelation 18, which describes the judgment on Babylon, and gives the call to come out of her, belongs to the future. It is manifest that Babylon is rapidly becoming the hold of foul spirits, and of unclean and hateful birds. The call to come out of her is made while her plagues are immediately impending.

The destruction of Babylon, as described in Revelation 18, takes place under the seventh vial. For it is under that vial that she comes in remembrance before God, to give unto her the cup of the wine of the fierceness of his wrath. Revelation 16:17-21. The people of God are called out of her, just before the seven last plagues are poured out. Those plagues are future, as we shall hereafter prove. Hence it is certain that Revelation 18 cannot be applied to the events of the 16th century. It is manifest that the destruction of Babylon begins before the great battle takes place; for the kings are spared to witness her destruction; [Revelation 18]; but in the great battle they are all destroyed. Revelation 19. While the saints eat the marriage supper, they behold the smoke of her burning, and in response to the call of Revelation 18:20, they rejoice over her. Revelation 19:1-9.

Babylon is to be thrown down with violence as a millstone is cast into the great deep, and she is to be utterly burned with fire. If this utter destruction were her "fall," there would be no need of the second angel's proclamation to announce the fact, for her destruction is to be witnessed by the kings and merchants, and by every ship-master, and by all the company in ships, and sailors, and by as many as trade by sea. This is conclusive proof that the fall and the destruction of Babylon are not the same, and that Babylon itself is not a literal city; for its destruction causes results that the destruction of no city on the globe could cause. It is evident from what has been said, that the destruction of Babylon takes place in immediate connection with the Second Advent. This fact is of itself a sufficient refutation of the view that locates the call, "Come out of her my people," in the future age. For Babylon is destroyed at the very commencement of that age.

The duty of the people of God is plainly expressed, "Come out of her my people, that ye be not partakers of her sins, and that ye receive not of her plagues." Her sins have reached unto heaven, and God hath remembered her iniquities. She has united herself to the kings of the earth, and confided in the arm of flesh, and not in Jehovah of hosts. For the sake of this protection, she has smoothed down the terrible threatenings of God's word against sin, and she has thrown the mantle of religion over some of the basest of human crimes. As an instance, we will cite the

ist offensichtlich, dass Babylon schnell zum Hort böser Geister und unreiner und hasserfüllter Vögel wird. Der Ruf, aus ihr herauszukommen, erfolgt, während ihre Plagen unmittelbar bevorstehen.

Die Zerstörung Babylons, wie in Offenbarung 18 beschrieben, findet unter der siebten Schale statt. Denn unter dieser Schale kommt sie zum Gedenken vor Gott, um ihr den Kelch mit dem Wein der Glut seines Zorns zu geben. Offenbarung 16:17-21. Das Volk Gottes wird aus ihr herausgerufen, kurz bevor die sieben letzten Plagen ausgegossen werden. Diese Plagen liegen in der Zukunft, wie wir später beweisen werden. Daher ist es sicher, dass Offenbarung 18 nicht auf die Ereignisse des 16. Jahrhunderts angewendet werden kann. Es ist offensichtlich, dass die Zerstörung Babylons beginnt, bevor die große Schlacht stattfindet; denn die Könige werden verschont, Zeuge ihres Untergangs zu werden (Offenbarung 18), aber in der großen Schlacht werden sie alle vernichtet (Offenbarung 19). Während die Heiligen das Hochzeitsmahl essen, sehen sie den Rauch ihres Brandes, und als Reaktion auf den Ruf aus Offenbarung 18:20 jubeln sie über sie (Offenbarung 19:1-9).

Babylon soll mit Gewalt niedergeworfen werden, wie ein Mühlstein in die große Tiefe geworfen wird, und es soll völlig mit Feuer verbrannt werden. Wenn diese völlige Zerstörung ihr „Sturz“ wäre, wäre die Verkündigung des zweiten Engels nicht nötig, um die Tatsache anzukündigen, denn ihre Zerstörung muss von den Königen und Kaufleuten und von jedem Schiffsführer und allen Schiffsbegleitern, den Seeleuten und allen, die auf dem Seeweg Handel treiben. Dies ist ein schlüssiger Beweis dafür, dass der Fall und die Zerstörung Babylons nicht dasselbe sind und dass Babylon selbst keine buchstäbliche Stadt ist; denn seine Zerstörung führt zu Ergebnissen, die die Zerstörung keiner Stadt auf der Welt verursachen könnte. Aus dem Gesagten geht hervor, dass die Zerstörung Babylons in unmittelbarem Zusammenhang mit der Wiederkunft Christi stattfindet. Diese Tatsache ist an sich schon eine ausreichende Widerlegung der Ansicht, die den Ruf „Geht aus ihr heraus, mein Volk“ in ein zukünftiges Zeitalter verortet. Denn Babylon ist am Beginn dieses Zeitalters bereits zerstört.

Die Pflicht des Volkes Gottes wird deutlich zum Ausdruck gebracht: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und dass ihr nicht von ihren Plagen empfangt.“ Ihre Sünden reichten bis in den Himmel, und Gott gedachte ihrer Missetaten. Sie hat sich mit den Königen der Erde verbunden und sich auf den Arm des Fleisches verlassen und nicht auf den HERRN der Heerscharen. Um diesen Schutz zu gewährleisten, hat sie die schrecklichen Drohungen des Wortes Gottes gegen die Sünde gemildert und einige der schlimmsten menschlichen Verbrechen mit dem Mantel der Religion zugedeckt. Als Beispiel wollen wir das Flüchtlingsklavengesetz anführen, das mit einigen ehrenwerten Ausnahmen die Zustimmung der führenden Theologen genießt. Stolz, Liebe zur Welt und Abkehr von Gott identifizieren das Babylon der Apokalypse deutlich mit der Beschreibung der Volkskirche der letzten Tage durch

fugitive slave law, which has the sanction of the leading doctors of divinity, with some honorable exceptions. Pride, love of the world, and departure from God, too plainly identify the Babylon of the Apocalypse with St. Paul's description of the popular church of the last days. <u>2 Timothy 3:1-5</u>. "From such," says the Apostle, "turn away." If we would not partake of her sins, and thus share in the plagues that are about to be poured out upon her, we must heed the voice from heaven, "Come out of her my people." [To be continued]	Paulus: 2. Timotheus 3:1-5 „Von solchen“, sagt der Apostel, „wendet euch ab.“ Wenn wir nicht an ihren Sünden teilhaben und so an den Plagen teilhaben wollen, die über sie ausgegossen werden, müssen wir auf die Stimme vom Himmel hören: „Geht aus ihr heraus, mein Volk.“ <i>Fortsetzung folgt</i>
	<i>Erschienen am 6. März 1855 im Review and Herald, übersetzt von Tobias Fichte</i>